



**Gemeinsame Medienmitteilung
Baudirektion des Kantons Zürich,
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement der Stadt Zürich und
Hydrologischer Atlas der Schweiz**

Die Kraft des Zürcher Wassers entdecken

Spazieren, Velo fahren, baden oder einfach verweilen: Die Flussräume in der Stadt Zürich bieten den Menschen hohen Nutzen, sind Lebensräume für Pflanzen und Tiere, und sie dienen der Energieerzeugung. Ein neuer Exkursionsführer regt dazu an, diese reichen Facetten der Wasserstadt Zürich zu entdecken.

Ob Bäche, Teiche oder Weiher – ob Sihl, Limmat oder Zürichsee; Gewässer prägen die Stadt Zürich. Früh schon waren sie Anziehungspunkt für das menschliche Leben. Heute sind sie gehegtes, gepflegtes, aber auch intensiv genutztes Gut von vitaler Bedeutung für die Stadt.

Gewässer sind wichtig als Naherholungsraum ...

Die Stadt Zürich hat die Funktion der Gewässer und ihrer Ufer als Naherholungsraum stark gefördert. Darauf verwies an einer Medienorientierung Stadtrat Martin Waser, Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements. Anlass der Medienorientierung war die Lancierung von zwei Exkursionsführern, welche entlang der Gewässer durch die Stadt Zürich geleiten. Waser zeigte in seinem Referat auf, dass die Stadt laufend an der Arbeit ist, wenn es um die Verbesserung der Naherholungsqualität rund um die städtischen Gewässer geht. «Die Flussufer sind aber auch Achsen für Fuss- und Veloverkehr sowie Lebensräume für Tiere und Pflanzen», betonte Waser, «Wir wollen diese wertvolle Landschaft erhalten und weiterentwickeln». Er freute sich, dass die neuen Exkursionsführer das Interesse an den Zürcher Wasserwegen wecken und dazu anregen, das Wertvolle dieses Landschaftsraums zu entdecken. An der Medienorientierung im Hotel Marriott, mit direktem Blick auf die Limmat, verwies er im Besonderen auf das Landschaftsentwicklungskonzept Limmatraum, das sich momentan in Umsetzung befindet – mit der Aufwertung von Zugängen zum Wasser und den Aufenthaltsbereichen entlang des Flusses.

... und Energiequelle

Als Besitzer von Zürichsee, Sihl und Limmat liege dem Kanton viel an diesen und an allen anderen Gewässern, betonte Regierungsrat Markus Kägi. Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) unternehme denn auch enorme Anstrengungen zu ihrem Schutz, zur Renaturierung und zur Aufwertung der Ufer für Erholungssuchende – aber

auch um die Menschen vor Hochwasser zu schützen. In Zürich geschehe dies in Zusammenarbeit mit der Stadt. Fliessgewässer sind jedoch nicht nur bedeutende Natur- und Erholungsräume, sondern auch wichtige Stromlieferanten. Als kantonaler Energieminister widmete Kägi sein Referat darum dem Wasser als Energiequelle und verwies auf den hohen Stellenwert der Wasserkraft für den Kanton – heute und in Zukunft. «Ich werde mich mit aller Kraft für den Erhalt, und, wo möglich, den weiteren Ausbau der einheimischen und CO₂-neutralen Wasserkraft einsetzen – selbstverständlich unter Berücksichtigung der Interessen von Natur und Erholungssuchenden», führte der Baudirektor aus. Die Nutzung der Wasserkraft auf Kantonsgebiet soll gemäss Strategie der Baudirektion primär mit Grosskraftwerken an Rhein, Limmat und Sihl erfolgen. Doch Kägi sieht auch für zahlreiche Kleinkraftwerke im Kanton eine Zukunft.

Mit dem Exkursionsführer auf Entdeckungsreise durch die Wasserstadt Zürich

Was 2003 zum Internationalen Jahr des Süsswassers mit dem Projekt «Wasserstadt Zürich» begann, findet heuer mit der Lancierung von zwei Exkursionsführern für die Stadt Zürich seine Fortsetzung. Prof. Dr. Rolf Weingartner vom Geographischen Institut der Universität Bern stellte an der Medienorientierung die Exkursionsführer vor, die unter seiner Projektleitung entstanden: «Die handlichen Begleiter führen quer durch die Wasserstadt Zürich und zeigen auf, wie vielfältig die Stadt mit dem Wasser verbunden ist.» Auf kürzeren oder längeren Spaziergängen lassen sich interessante, spannende Facetten der beiden Leitthemen «Wassernutzung» und «Gewässer in der Stadt» erkunden. Die Exkursionsführer vermitteln Wissenswertes zu Aufgabe und Stellenwert der Gewässer in der Stadt. Stadt und Kanton haben mit ihrer Unterstützung zum Entstehen der Führer beigetragen. Die Führer erscheinen im Rahmen einer Publikationsreihe des «Hydrologischen Atlas der Schweiz» (siehe Kasten).

Weitere Informationen zum Projekt «Wasserstadt Zürich»: www.wasserstadt.ch

Bilder sind in der Internet-Version dieser Medienmitteilung unter www.zh.ch, Link «Weitere News», verfügbar.

Ansprechpersonen für Fragen:

- Baudirektion Kanton Zürich:
Margrith Göldi Hofbauer, Sektionsleiterin, AWEL, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft der Baudirektion Kanton Zürich, Telefon 079 331 71 62, erreichbar heute Dienstag, 15. April 2008, von 14.30 bis 17 Uhr
- Stadt Zürich:
Daniela Bächli, Projektleiterin Grün Stadt Zürich, Telefon 044 412 23 16, erreichbar heute Dienstag, 15. April 2008, von 15 bis 16 Uhr
- Exkursionsführer:
Felix Hauser, Hydrologischer Atlas der Schweiz, Geographisches Institut der Universität Bern, Telefon 031 631 88 73, erreichbar morgen Mittwoch, 16. April 2008, von 9 bis 11 Uhr

Wege durch die Wasserwelt – die Exkursionsführer des «Hydrologischen Atlas der Schweiz»

Die handlichen Exkursionsführer begleiten die Benutzerinnen und Benutzer auf Erkundungsreisen rund ums Thema Wasser. Sie vermitteln Impulse und machen neugierig auf eigenes Entdecken, eigene Interpretationen und gedankliche «Abstecher». Texte, Karten, Diagramme und Grafiken erläutern und veranschaulichen das Thema. Zielpublikum sind an der Natur und am Wasser Interessierte, Touristinnen und Touristen, Schulen, aber auch Fachleute. Jeder Exkursionsführer enthält eine genaue Routenbeschreibung, das notwendige Kartenmaterial sowie eine Literaturliste und weiterführende Angaben. Es sind also keine zusätzlichen Hilfsmittel nötig. Alle Exkursionen sind auf die öffentlichen Verkehrsmittel ausgerichtet und beinhalten eine leichte Wanderung von zwei bis drei Stunden.

In der Reihe des «Hydrologischen Atlas der Schweiz» wurde 2004 für die Region Zürich eine erste Serie mit drei Exkursionsführern publiziert, die nun um die zwei neuen Exkursionsführer für die Stadt Zürich erweitert wird. Auch für die Regionen Brig–Aletsch, Léman–Jura und Davos gibt es Exkursionsführer; weitere sind in Bearbeitung oder Planung.

Die Exkursionsführer der Region Zürich im Format A6 sind einzeln zum Preis vom CHF 12.- oder als Set (CHF 30.- bzw. CHF 50.-) unter www.wasserstadt.ch erhältlich. Zu beziehen sind sie auch in Zürich bei der Buchhandlung Bodmer, der KLIO Buchhandlung und der Buchhandlung am Helvetiaplatz. Weitere Buchhandlungen folgen.

Der Exkursionsführer 1.4 «Wassernutzung»

Der Exkursionsführer 1.4 lädt zu einer Wasser-Wanderung ein, auf der die vielfältige Nutzung des Wassers im Vordergrund steht: die Wasserläufe im Park der Universität Irchel als zentrales Gestaltungselement, ein kleiner Bach, der früher unterirdisch floss, als naturnahes Element im Quartier Wipkingen, das Limmatufer beim Wipkingerpark als Erholungsraum. Ausserdem wird gezeigt, wie das Wasser für die Trinkwasserversorgung der Stadt Zürich genutzt wird, was die Wasserkraft an der Limmat zur Stromproduktion beiträgt und wie im Klärwerk Werdhölzli das Abwasser der Stadt gereinigt wird.

Die Exkursion startet bei der Tram-Haltestelle Milchbuck und führt über den Käferberg via Wipkingen ans Limmatufer. Der Limmat entlang gelangt man schliesslich zur Halbinsel Werd und zum Ziel im Werdhölzli.

Der Exkursionsführer 1.5 «Gewässer in der Stadt»

Der Schanzengraben – die mittelalterliche Befestigungsanlage – und die Sihl – der städtische Wildbach, welcher mitten in der Stadt mit der Limmat zusammenfliesst, die Limmat als der eigentliche Stadtfluss sowie schliesslich der Zürichsee: Sie alle prägen die Stadt und haben deren Entwicklung auf verschiedene Weise beeinflusst. Der Exkursionsführer «Gewässer in der Stadt» zeigt auf seiner Route die Bedeutung des Wassers für die historische Entwicklung und das aktuelle Leben der Stadt Zürich und weist auf Besonderheiten und Eigentümlichkeiten des Wassers in der Stadt hin.

Die Exkursion führt zunächst entlang des Schanzengrabens und der Sihl. Vom Platzspitz gelangt man dann limmataufwärts bis zum See und anschliessend zum Zürichhorn.

Als Autor der beiden neuen Exkursionsführer zeichnet der Wasserbau-Experte Christian Göldi verantwortlich.